



*Vorbildliches Engagement im Verbraucherschutz verdient eine sichtbare Würdigung – dafür haben wir den Bundespreis*

*Verbraucherschutz ins Leben gerufen. Wir freuen uns über Ihre Vorschläge, welche engagierten Verbraucherinnen und Verbraucher mit dem Preis ausgezeichnet werden sollen!*

*Das Bündnis für Verbraucherbildung ist im März nach mehr als einjähriger Vorbereitung gestartet. Derzeit ist ein günstiger Zeitpunkt, um die Kultusministerkonferenz für die Notwendigkeit von Bildungsstandards für Verbraucherbildung zu überzeugen – denn ein KMK-Ausschuss beschäftigt sich bereits damit. Mit der neuen imug-Studie und starken Partnern haben wir dafür alle Argumente auf unserer Seite.*

*Gemeinsam können wir jetzt die politischen Entscheidungsträger für die Stärkung der Verbraucherbildung gewinnen.*

Ihr

Julian Fischer  
Geschäftsführer

## Inhalt

- Bundespreis Verbraucherschutz
- Bündnis für Verbraucherbildung
- Neue Videospots
- Kuratorium: Nicole Maisch, MdB (Bündnis 90/Die Grünen)
- Förderausschreibung Verbraucherbildung



## Bundespreis Verbraucherschutz zeichnet Vorreiter aus Vorschläge für Preisträger bis zum 11. April einreichen

Die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz vergibt 2013 erstmals den Bundespreis Verbraucherschutz. Ausgezeichnet werden Personen und Projekte, die sich in besonderer Weise für den Verbraucherschutz engagieren. Vorschläge für Preisträger können bis zum 11. April bei der Stiftung eingereicht werden. Die Gewinner ermittelt eine hochkarätige Jury. Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner überreicht die Auszeichnungen am 3. Juni auf dem Deutschen Verbrauchertag.

Mit dem Preis will die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz die Verbraucherarbeit in Deutschland stärken und das persönliche Engagement von Menschen und Organisationen im Bereich Verbraucherschutz sichtbar machen.

### Preiskategorien

- **Persönlichkeit des Verbraucherschutzes:** Auszeichnung einer Einzelperson, die sich für die Stärkung der Verbraucher/innen eingesetzt hat. Das Preisgeld von 15.000 Euro kann der/die Preisträger/in für ein gemeinnütziges Vorhaben im Bereich Verbraucherschutz einsetzen.
- **Projekt des Verbraucherschutzes:** Auszeichnung eines Projektes, einer Initiative oder einer Maßnahme, die Verbraucherschutz wirkungsvoll umgesetzt hat. Das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro kommt der Organisation des ausgezeichneten Projekts zu Gute.

Vorschläge können über folgende Webseite eingereicht werden:

[www.verbraucherstiftung.de/bundespreis](http://www.verbraucherstiftung.de/bundespreis)

## Irrtümliche Behauptungen von foodwatch

### *Richtigstellung zum Bündnis*

Behauptung (PM 12.03.): „Aigner bringt McDonald's in die Schule“.

Fakt: Die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz hat das „Bündnis für Verbraucherbildung“ gegründet und nicht Bundesministerin Ilse Aigner. McDonald's geht nicht über das Bündnis in die Schule. Im Gegenteil: Produktwerbung und Marketing in der Schule schließen die Leitlinien des Bündnisses aus. Bündnisziel ist die Institutionalisierung der Verbraucherbildung und nicht einzelne Klassenbesuche.

Behauptung (PM 19.03.): Über das Projekt "Materialkompass" verbreitet die Stiftung Werbeunterlagen als Unterrichtsmaterial.

Fakt: Unterrichtsmaterialien werden derzeit von der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz weder erstellt noch verbreitet. Der Materialkompass ist kein Projekt der Stiftung, sondern ein Portal des Verbraucherzentrale Bundesverbands. Grundlage bildet eine wissenschaftliche Bewertung der Unterrichtsmaterialien.

Behauptung (PM 19.03.): Unternehmen nehmen Einfluss auf Bildungsangebote in der Schule.

Fakt: Der Stiftungsvorstand entscheidet über die Projekte, die von Verbraucherorganisationen entwickelt und umgesetzt werden.



## Bündnis für Verbraucherbildung am 12. März gestartet *Presseauftakt mit Bundesministerin Ilse Aigner, Gerd Billen und Vizepräsident des HDE Markus Mosa*

Ob Ernährung, Finanzen oder Medien: Auch Kinder und Jugendliche müssen sich in immer komplexer werdenden Märkten zurechtfinden. Die nötigen Kompetenzen dafür fehlen ihnen oft. Das belegt eine neue Studie des Instituts für Markt-Umwelt-Gesellschaft im Auftrag der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz. Mehr als Dreiviertel aller befragten Lehrer und Experten sehen demnach einen klaren Bildungsauftrag der Schule in diesem Bereich. Gleichzeitig beurteilen sie das derzeitige Angebot als „eher schlecht“. 2009 hat Schleswig-Holstein ein eigenes Fach Verbraucherbildung eingeführt. In



### Bündnis für Verbraucherbildung

anderen Ländern fehlt ein verbindliches Konzept. Ein Zusammenschluss von Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden will das jetzt ändern: Das Bündnis Verbraucherbildung setzt sich dafür ein, Verbraucherkompetenzen in den Lehrplänen der Schulen zu verankern – bundesweit. Ins Leben gerufen hat das Bündnis die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz.

Weitere Informationen zum Bündnis und Download der imug-Studie:  
[www.verbraucherstiftung.de/verbraucherbildung/buendnis-fuer-verbraucherbildung](http://www.verbraucherstiftung.de/verbraucherbildung/buendnis-fuer-verbraucherbildung)

verbraucherzentrale



Videospot: Health Claims

bei vorzeitiger Kündigung:

4000.-



Videospot: Altersvorsorge

Neue Videospots online: [www.youtube.de/verbraucherstiftung](http://www.youtube.de/verbraucherstiftung)

### Gesundheitsversprechen im Supermarkt

Seit Dezember 2012 dürfen Lebensmittel nur noch mit gesundheitsbezogenen Aussagen beworben werden, wenn diese wissenschaftlich belegt und von der Europäischen Kommission zugelassen sind. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass alle derart beworbenen Produkte für eine gesunde Ernährung auch immer sinnvoll oder gar notwendig sind.

Mit dem Videospot möchte die „Gemeinschaftsaktion Lebensmittelkennzeichnung“ der Verbraucherzentralen für die irreführenden Werbung mit gesundheitsbezogenen Angaben auf Lebensmitteln sensibilisieren.

### Altersvorsorge

Jahr für Jahr werden mit dem Altersvorsorge-Argument an Berufseinsteiger private Rentenversicherungen verkauft – denn bei zurückgehender staatlicher Absicherung wird eine private Altersvorsorge wichtiger. Die Verträge sind oft auf 30-jährige Laufzeiten und länger ausgerichtet. Nur ein Bruchteil dieser Verträge wird bis zum Ende durchgehalten. Die vorzeitige Kündigung bringt den Verbrauchern jedoch finanzielle Verluste. Die Verbraucherzentrale Sachsen war fachlicher Pate für den Videospot zur Altersvorsorge.

Zu Fragen der Altersvorsorge können Sie sich u.a. bei den Verbraucherzentralen beraten lassen: [www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de)

#### Impressum

Herausgeber  
Deutsche Stiftung Verbraucherschutz  
Markgrafenstr. 66, 10969 Berlin  
Tel: 030-25800239, Fax: 030-25800238  
info@verbraucherstiftung.de  
www.verbraucherstiftung.de

Verantwortlich für den Inhalt  
Julian Fischer (Geschäftsführer)

Redaktion  
Julia Meier

Fotos  
Fotolia, Marco Urban, Deutsche Stiftung  
Verbraucherschutz, Bündnis 90/Die Grünen

Bankverbindung  
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00, Kto.:  
11 83 300  
Die Stiftung ist als gemeinnützig vom Finanzamt  
anerkannt.

Newsletter abonnieren

[www.verbraucherstiftung.de/service/newsletter](http://www.verbraucherstiftung.de/service/newsletter)

## Nicole Maisch über Ihr Engagement für die Stiftung *Verbraucherpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen*

Ich engagiere mich für die Stiftung Verbraucherschutz, weil es ein Kernanliegen grüner Politik ist, Menschen dabei zu unterstützen, stark, kompetent und selbstbestimmt zu leben. Die Stiftung tut genau das für Verbraucherinnen und Verbraucher und setzt inhaltlich die richtigen Akzente. Gesunde Ernährung, Kompetenz in Finanzfragen und Verbraucherschutz im Netz sind auch Schwerpunktthemen meiner Arbeit als verbraucherpolitische Sprecherin der grünen Bundestagsfraktion und ich freue mich, dass es mit der Stiftung einen weiteren nichtstaatlichen Akteur gibt, der staatliche Regulierung durch Verbraucherbildung und innovative Öffentlichkeitsarbeit ergänzt. Neue Formate wie die Kurzfilme Verbraucherschutz in 100 Sekunden und der Bundespreis Verbraucherschutz machen mir Spaß und inspirieren mich für meine politische Kommunikation.

Im Kuratorium möchte ich das Thema Nachhaltigkeit noch stärker verankern. Bio und Fair-Trade und neue Formen des Tauschens und Teilens bergen enorme Potentiale für die ökosoziale Transformation unserer Gesellschaft. Konsumentinnen und Konsumenten können starke Akteure des Wandels sein, wenn die politischen Rahmenbedingungen stimmen und sie die relevanten Informationen



zur Hand haben und sich auf diese verlassen können.

[www.nicolemaisch.de](http://www.nicolemaisch.de)

## Förderausschreibung *Modellschulen zur Verbraucherbildung*

Mit der aktuellen Projektausschreibung (Frist 3. Mai 2013) fördert die Stiftung Vorhaben zur Institutionalisierung von Verbraucherbildung in der Schule. Zielsetzung ist die Stärkung der Konsum- und Alltagskompetenz von Kindern und Jugendlichen.

An ausgewählten Schulen soll demonstriert werden, wie Verbraucherbildung bestmöglich umgesetzt werden kann. Bedingung für die Förderung ist eine Schule, die offizieller Projektpartner ist. Die Schule sollte langfristig die Förderung von Konsum- und Alltagskompetenzen in das Schulprofil mitaufnehmen.

Ausschreibung online:

[www.verbraucherstiftung.de/projekte/foerderausschreibungen](http://www.verbraucherstiftung.de/projekte/foerderausschreibungen)

Ihre Spende hilft,  
Kindern und Jugendlichen  
Konsum- und Alltagskompetenz zu vermitteln

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00, Kto.: 11 83 300  
Die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz ist als  
gemeinnützig vom Finanzamt anerkannt.



Spendenformular

[www.verbraucherstiftung.de/spenden-helfen/spendenformular](http://www.verbraucherstiftung.de/spenden-helfen/spendenformular)